

# Halle'sche Zeitung

## Landeszeitung für Provinz Sachsen, Anhalt und Thüringen

Morgen-Ausgabe

(Privilegiert 1705)

226. Jahrgang, Nr. 40

Diese täglich erscheinende Zeitung im mitteldeutschen Buchvertriebsgebiet...  
Preis: 10 Pfennig. Abonnement: 3 Mark 20 Pfennig. Ausland: 4 Mark 20 Pfennig.

**Sonntabend**  
16. Februar 1929

Angewandte für die...  
Abonnentenpreis: 10 Pfennig für Familienangehörige 6 Pfennig.  
Abonnentenpreis: 10 Pfennig für Familienangehörige 6 Pfennig.

### Der Fall Ullrich

von  
Dr. G. Montebusch

Der unerhörte Fall der Auflösung einer parlamentarischen...  
schafft des Schlesischen Sejm zum Zweck der Verfolgung...  
angehörten hat auch in Völkerverbindungen wie eine...  
eingeschlagen, und die „bringliche“ Behandlung...  
geben. Aber das bedeutet lediglich, daß die Angelegenheit...  
die Tagesordnung der nächsten Ratssitzung gestellt...  
Die nächste Ratssitzung beginnt erst in einigen Wochen...  
Vorliegen des Rates, zurzeit Briand, wird sich bilden...  
der Warschauer Regierung den Befehl zu drahten: Herr...  
ist freizulassen!

den Ostoberkesseln wird zunächst nichts geschehen...  
hat den Schlesischen Sejm auf Anraten des Wojewode...  
Gragynski nach Hause geschickt in der Hoffnung...  
den Neuwahlen durch Herr eine Stärkung des Regie...  
schloßes zu erreichen, die Stellung des Wojewoden zu ver...  
und die seinerzeit während der ober-schlesischen Ab...  
nung so scheinbar verprophete Selbständigkeit der...  
den innerhalb des polnischen Staates noch weiter zu...  
geben. Auffallend ist, daß das Auflösungsdekret...  
Termin für die Neuwahl enthält, obwohl im orani...  
Statut für die Wahlberechtigung festgesetzt ist: Wahl...  
zeitung innerhalb 75 Tagen. Außerdem liegt kein neues...  
gesetz vor. Man ließ den Sejm ja nicht zu beschließen...  
neufassung der blutigen Ausschreitungen in Ostob...  
neufassung Gemeindefragen unterlassen wollte, wurde er...  
auf längere Zeit verortet. Gewalt und...  
Ullrich, wohin man blickt! Der polnische Staatspräsident...  
jetzt in der Hand, das alte Wahlgesetz weiter in Kraft...  
halten oder den Ostoberkesseln diktatorisch eine der...  
neuer Regierung genehme Wohnordnung aufzuzwingen...  
wird ebenfalls möglichst weit hinausgeschoben werden...  
sich zu den Neuwahlen hat der Wohnort unumschränkt...  
soll, und das übrige besorgt eine rücksichtslose Presse...  
sicht.

Wenn die Mitglieder des hohen Rates in Genf zu ihrem...  
Ankang zusammenzutreten, wird man in Katowitz mit...  
Strafprozeß Ullrich und Genossen wegen Weibliche zur...  
„Ankunft“ beginnen. Die Welt wird erfahren, welche ge...  
schlichen Verschwörer gegen den polnischen Staat diese...  
schlichen Völkerverbindungen in Ostoberkesseln sind. Das wird...  
Kommunismus einer Offensiv sein, die der Nationalsozia...  
lismus und Tag gegen die verhasste deutsche Minderheit be...  
steht. Man erinnere sich der früheren Volksbundprozesse, in...  
den sich ein erhabendes Bild der Warschauer Kriegsge...  
bunden entrollte. Man denke an den Einbruch in das...  
deutsche Generalkonsulat in Katowitz, wobei Aktien pho...  
tographiert wurden, an die Befragung von Büroangestellten des...  
Bundes, an das gemeindefürderliche Spitzelsystem im...  
Katowitzer Nachrichtendienst, an das gefährliche...  
Element, auf Grund dessen der deutsche Schulrat Dufel...  
Katowitzer Gericht zu 1½ Jahren Gefängnis verurteilt...  
wurde, und endlich an die wohl vorbereitete Herausforderung...  
polnischen Außenminister Jaleski in Lugano. Das liegt...  
auf derselben Linie.

Man kann demgegenüber nur die Erörterung ansprechen...  
die polnische Offensiv hat der Genfer Minderheitsent...  
schluß zu fassen ermöglicht. Der Wechsel, den der deutsche...  
Außenminister in Lugano nicht etwa nur den deutschen...  
Angelegenheiten im Ausland, sondern der ganzen Welt und...  
auch dem Völkerverbunde selbst ausgestellt hat (der...  
in der Minderheitsentscheidung nur endlich auf seine höchste...  
Verantwortung bekennen muß), wird in dem nächsten...  
berühmteste amtliche Vorbereitung dieser Genfer...  
Angelegenheit ist nötig. Es genügt nicht die...  
Ministerialräte. Ein politischer Kampf muß geführt...  
werden. Die deutsche Regierung hat sich nun einmal auf die...  
Angelegenheiten tatkräftig eingelassen, und sie kann auf...  
unabhängige Bundesgenossenhaft von großen Staaten...  
verlassen. Die Inst für deutsche Sorgen wenig übrig haben. Hier...  
eine dankbare Rolle. Warum sollen wir sie nicht spielen?

Die Komplexregierung hat ein Defizit veranschlagt, demzufolge...  
die Arten der Verschuldung festgesetzt werden: 1. Verschuldung...  
dem Wohlstand des Schulden; 2. Verschuldung an Verbände...  
aus einem bestimmten Anlaß; 3. Verschuldung an einen...  
bestimmten Ort oder in eine Staatsanleihe und 4. Verschul...  
den und mit Zwangsarbeit.

## Deutschlands Agrarnot im Pariser Verhör

### Nachweis von sechs Milliarden tatsächlichen Verlusten

(Telegraphische Meldung)

Paris, 15. Februar.

Am Freitag vormittag setzten die Sachverständigen die Aus...  
sprache über die Wirkung der ausländischen Weizen auf die deutsche...  
Wirtschaft und die deutsche Zahlungsbilanz fort. Der deutsche...  
Standpunkt wurde von Dr. Schacht vorgetragen. An der Aus...  
sprache beteiligten sich Moreau, Pirelli und Stamp. An der Aus...  
sprache wurde u. a. auch die Frage gerichtet, in welchem...  
Umfange die Verschuldung der deutschen Landwirtschaft...  
fortgeschritten sei und ob es sich hierbei um produktive Investitionen

oder um wirkliche Verluste handle. Die deutsche Erörterung...  
stützte sich auf das Deutsche Gutachten, das zu dem Ergebnis kam...  
daß von der seit 1924 eingetretenen Verschuldung von 7,5 Mil...  
liarden Mark nur 1,5 Milliarden auf Investitionen entfallen...  
während 6 Milliarden tatsächliche Verluste darstellten.

Die Ausführungen erfolgen, wie immer betont werden muß...  
ohne Vorlage von Textschriften oder statistischen Material. Ihnen...  
zugrunde liegt der Gedanke, in welchem Umfange muß die deutsche...  
Ausfuhr gesteigert werden, um die Fortsetzung der deutschen...  
Wirtschaftsbelebung durch die Kriegsenfährungsbedingungen zu er...  
möglichen?

### Der Haushalt der Bergverwaltung

(Telegraphische Meldung)

Berlin, 15. Februar.

Der Hauptausschuß des Preussischen Landtages beantragte am Freitag die...  
Beratung der Vorberatung des Haushaltes der Bergverwaltung...  
Landesminister Dr. Schreiber erklärte, es sei Vorfrage ge...  
stellt, daß die Staatsgesellschaften nicht mittelbar durch Verbands...  
beiträge an politischen Handlungen beteiligt werden können. Die...  
Vergütungen unterliegen staatlicher Aufsicht. Zu einer Ver...  
handlung seien aber keine Mittel vorhanden. Der Leiter des...  
Grubenberichtsamtes, Ministerialdirektor Hagel, gab eine...  
Uebersicht über wichtige Neuerungen im Grubenberichtswe...  
sen.

Eine große Zahl von angenommenen Entwürfen fordert u. a...  
eine Erleichterung der Eisenbahntarifgestaltung im Interesse des...  
Steinlohlenbergbaus, besonders auch für Sachsen und Oberschlesien...  
Vermeidung des Bezuges ausländischer Kohle, Einstellung von...  
weiteren vier Grubenbauführern für den Steinlohlenbergbau...  
Verbot der Krämmerziehung, Unterstützung der nieder-schlesischen...  
Knappheit, Verbot der Kontrolle des Arbeitsvorganges durch...  
Stützposten, Ausdehnung der Amtsbau der Betriebsräte auf zwei...  
Jahre, Bezahlung der bergbaulichen Gewinnprodukte nach Gewicht...  
Bezahlung weiterer Mittel zur ersten Befestigung bei Unglück...  
fällen, Kontrolle der Heberarbeit. Ferner wird verlangt, daß...  
die Vorarbeiten für den Bau des Sankt-Anthons-Kanals möglichst...  
bald abgeschlossen und Mittel für die erste Bauarbeit bereitgestellt...  
werden. Beim Abschluß des Handelsvertrages mit Polen soll die...  
Einfuhr polnischer Kohle auf das erträgliche Maß beschränkt werden...  
Gemeinsam mit dem Reich sollen Mittel bereitgestellt werden für...  
Tiefbohrungen im ober-schlesischen Steinlohlenbergbau.

### Reichsbahn und Kohlenversorgung

(Telegraphische Meldung)

Berlin, 15. Februar.

Zu dem Beschluß des Berliner Magistrats, die Reichsbahn zu...  
erzuchen, durch Einlieferung besonderer geschlossener Kohlen...  
züge die Beschaffung von Braunkohle und anderen Brenn...  
materialien zu erleichtern, wird von reichsbahnamtlicher Seite...  
erklärt, daß diese Mitteilung den Anschein erwecken könnte, als ob die...  
Reichsbahn nicht in der Lage sei, genügend Wagen für den...  
Transport von Kohlen zu stellen. Diese Annahme sei vollkommen

### Keine Kohlennot in Halle!

Siehe volkswirtschaftlicher Teil!

unrichtig. Die Bedienung der Braunkohlensellschaften mit...  
Baugematerial sei nicht nur völlig ausreichend, sondern es würden...  
tagweise etwa 20 000 leere Wagen zur Verfügung, die auf...  
Beladung warteten. Die Braunkohlennunternehmungen brauchen...  
nur das entsprechende Baugematerial anzufordern. Wie auf den...  
heutigen Tag sei die Kohle nach Berlin völlig frei verfügbar...  
In der Förderung des Magistrats könne man vielleicht eine An...  
forderung auf den Tarif erblicken. Aber bei einem Preisfuß von...  
20-25 Pfennig für den Zentner Braunkohle könne man sich nicht...  
denken, daß eine Ermäßigung von fünf Pfennigen irgendeinen be...  
sonderen Einfluß auf die Preisgestaltung haben würde.

### Kein Beitritt des Vatikans zum Völkerverbund

(Telegraphische Meldung)

Genf, 15. Februar.

Die Meldungen der französischen Presse, nach denen bereits...  
auf der nächsten Tagung des Völkerverbundes durch den italienischen...  
Staatssekretär Grandi in Genf Verhandlungen über den...  
Beitritt des Vatikans in den Völkerverbund aufgenommen worden...  
sollten, werden von maßgebender Stelle des Völkerverbundessekretärs

als festlicher Grundlage entlehrend bezeichnet. Man sieht noch wie...  
vor auf dem Standpunkt, der auch in den letzten Erklärungen des...  
Papstes zum Ausdruck gekommen ist, daß der Beitritt des Vatikans...  
zum Völkerverbund gar nicht in Frage komme. Man hält es für...  
vollständig ausgeschlossen, daß der Papst sich mit den übrigen Mit...  
gliedern des Völkerverbundes auf die gleiche Stufe stelle und insbe...  
sondere in gleicher Weise wie die übrigen Mitglieder des Bundes...  
an der organisatorischen Tätigkeit, den Wahlen und den interna...  
tionalen Verpflichtungen des Völkerverbundes teilnehme. Es wird...  
hierbei insbesondere auf den auch durch das neue Abkommen in...  
keiner Weise veränderten geistlich-religiösen Charakter des Papst...  
tums hingewiesen, der eine unmittelbare Beteiligung an einem...  
politischen Staatenbunde und den hieraus folgenden politischen und...  
militärischen Verpflichtungen ausschliesse. Die Meldungen der...  
französischen Presse über den bevorstehenden Eintritt des Papstes...  
in den Völkerverbund werden hier als gegen den Sachismus gerichtete...  
Zweckmeldungen aufgefaßt.

### Die Opfer des Weltkrieges

Der Volkstrauertag läßt die Frage wieder auftauchen, welche...  
Opfer der Weltkrieg gefordert hat. Ihre Zahl ist erschreckend. Die...  
Gesamtverluste der kriegführenden Staaten (tot und vermehrt)

Deutschland ohne farbige Kolonialgebiete	1.892.545
„ mit farbigen Kolonialgebieten	1.892.545
Frankreich ohne Kolonien	1.245.000
„ mit Kolonien	1.854.000
England ohne Kolonien	882.000
„ mit Kolonien	882.000
Italien	600.000
Belgien	115.000
Polen	85.000
Rumänien	180.000
Serbien	600.000
Oesterreich-Ungarn	1.500.000
Rußland	3.500.000

Die endgültigen Verlustziffern der Alliierten sind immer noch...  
nicht festgesetzt, weshalb die Zahlen nur als vorläufige gelten...  
kann und teilweise von Angaben anderer Quelle abweichen. Neben...  
den Miesepfeil der Toten die unübersehbaren Scharen der...  
Kriegsbeschädigten. Die Gesamtzahl der Kriegsbeschädigten...  
beträgt nach den vorläufigen Berechnungen des Internationalen...  
Arbeitsamtes in Genf 7.124.000; davon hatte Deutschland ur...  
sprünglich 1.897.000 penionsberechtigten Kriegsbeschädigten. Heute...  
weniger als die Hälfte dieser Zahl. Im ganzen wird die Zahl der...  
Kriegsbeschädigten aller kriegführenden Staaten auf ca. 35 bis...  
40 Millionen veranschlagt. Das ist eine grausige Statistik, die jeden...  
Friedensfreund aus tiefster Empfindung erschüttert.

### Riesenbrand im Hafen von Buenos Aires

(Telegraphische Meldung)

London, 15. Februar.

In der Regimentskaserne im südlichen Teile des Hafens von...  
Buenos Aires brach am Freitag ein riesiges Feuer aus. Die...  
Erdbeben in der Umgebung wurde durch eine ganze Reihe schwerer...  
Explosionen aus dem Schiffe geworfen. Die Feuerherde war...  
schuell zur Stelle, vermochte aber das Hebergreifen des Feuers auf...  
ein Nachbarhaus, in dem sich viele Automobile befanden, nicht zu...  
verhindern. Nach früheren Meldungen wurde noch eine ganze Reihe...  
angrenzender Lagerhäuser von den Flammen zerstört. Neben...  
den Borräten an Öl sind etwa 1000 Automobile ver...  
brannt. Der Schaden wird vorläufig auf eine Million...  
Dollar geschätzt.



# Die Masken und die weiße Nacht / Roman von Hermann Horn

(Fortsetzung.)  
Sie verneinten mich gänzlich, auch in dieser Sache. Ich bin doch ein so anständiger Mensch, daß ich mich Genußstücke nicht habe, noch wenn ich sogar genießen will. Eine Person, die man kann nur und muß insulphieren, da helfen, so man managen will. Müll neben mir ein Kind ins Wasser, so springe ich nach und wenn ein Mensch glaubt, durch einen geretteten zu können, muß man sich den Versuch nicht verbieten. Ich selbst wenn man hochstehendes Karf. Jahresgehalt dabei kann.

„Gang mehr Anstalt“, erwiderte er eifrig, „nur daß ich meine, anstaltsweise, dem gekauften werden muß, wäre ich.“  
Da kam ein Knecht in der Gestalt, wurde aber wieder unter, und sie sagte: „Ihren Braut hat nicht zu heißen. Sie sind morgen in London vielleicht als Postamtverwalter, vielleicht als der von der Presse gefeierte Aeneas und Retter des Weltalls sich auf allerhöchste amüfieren und dabei betrübt irgendeinen kleinen Wädelchen oder einer reifen Dame den Kopf bedecken.“

„Gut“, antwortete er. „Es ist sehr Glück, daß ich fest davon überzeugt bin. Sie spielen mit gegenüber eine Rolle, sonst könnte es mir gar nicht gehen, daß ich gegen mich selbst den Verlecher spielen meine Worte zu Ihnen aus meiner Trübsal und Sie für mich verzeihen. Glauben Sie sich aber davon, daß ich nicht zu dem komme: wenn sie mich nicht läßt, dürfte sie mir zu denken. Jetzt bleibt ich noch, sie hat sich in eine Rolle der Dämmerung, denn Wädelchen, und vielleicht läßt sie gar nicht sich als Nichtstun vor dem großen, mächtigen unmaßigen Wädelchen, das da Mann und Kind heißt. Ich für meine Verdonnerung, die ich heute insulphieren will, Ihnen, Grotte. Bedenken Sie Ihre Rolle gefürchten, daß sie miteinander kommen können.“

„Sie sah ihn sprachlos an, aber er schien keine Antwort zu geben. Er blinzelte ihr zu, hatte ein Wädelchen um den Mund und sah mit der Hand. Sie stand auf, sagte ihm aber nur zu drücken, sagte, was sie eine Weile bevorstehen hatte. Draußen war die Gänge entlang, doch war er nitigend mehr zu leben. Jetzt stritten sie die Tränen aus den Augen, weil sie ihm nun mehr lebensfähig, wie sie es gemollt hätte, sagen konnte: Sie verzeihen. Glauben Sie sich aber davon, daß ich nicht zu dem komme: wenn sie mich nicht läßt, dürfte sie mir zu denken.“

„Sie ergriff vor mir, verpuffte das nun einfach, und sie trugte nicht ab, ob es auch wirklich richtig war.“  
„Ich, sie erinnerte sich nicht, jetzt ihrer Stintheit so traurig und lächlich gewesen zu sein, wie jetzt. Verlecher, erniedrigt, ja, und vor allen Dingen immer wieder beleidigt und traurig zu sein und schlachte an den Tränen, die immer wieder kamen.“

„Eine große schwere Mutter schien sie vor sich zu haben, über die aber nie gesprochen, noch hinterfragt wurde.“  
„Hier es war nichts anderes, als daß sie für den Augenblick nicht sah, aber werden will, auch werden muß.“  
„Jedenfalls war sie ohne Kraft, fand in sich keine Antwort mehr, die selbst, sie sei abzuweisen gewesen, und vermochte nur zu sagen.“

„In dem war sie auch des Weinses satt, trachtete sich ihre ab und blühte zum Fenster hinaus, wo sie einige Gedanken an merkwürdigen Geistes des Wädelchen eingewandert wurde und schließlich dann bei einem glücklichen Wädelchen fand und bemerkte, daß es oben diesem Mann träumte, über den sie im Augenblick nicht hatte.“

„Da ging sie zur, und sie wurde zusammen und wußte nicht, was sie dachte, erwiderte aber, daß nur Doktor Wallace ein Mann war.“  
„Die Umstände verlangen es“, sagte er mit seiner einnehmenden, weichen Stimme, „daß wir ein wenig mit unsrer Art zu tun müssen. Aber haben Sie nur zu keine Furcht, sondern Sie mit.“

„Da war ich noch und ging mit ihm, ohne zu denken, in den Raum des Lord Southend, den sie völlig recht vorfand.“  
„Kann, wenn ich bitten darf“, sagte der Engländer zu ihr, „sehen ich hier aus. Na, so, hier in diesen Stuhl. Schauen Sie sich, vielleicht dort auf den kleinen Flecken an der Wand und den Sie etwas Entsetzliches. Können Sie vielleicht ein englisches Wort über diesen Mann sagen?“

„Es ist ein Mann, wie sie in ihrer Schulzeit einmal Einmal wenig gelernt hatte. Als sie geantwortet, dieses Gedächtnis ergriff er eifrig nicht. „Na, das ist sehr gut“, vernahm sie ein Wort, wie wenn ein Holzschnitt die Wenden seines Apparates aber, schließlich, ließ sie sich aber, sondern begann, und sie begann, über ihre leuchtende Bogen, einen Fleck an der Wand ein Gedächtnis aufzugeben, zu beschreiben. Wenn sie nicht mehr konnte, sagte sie deutlich — und unterließ sich geradezu dabei, nicht, wieder wie ein Schindmädchen vorlaut — „Guter Gott, die Stelle habe ich völlig vergessen, vielleicht hat ich damals gerade nicht, jedenfalls ist sie ganz aus mir verschwunden.“

„Doktor Wallace zu antworten: „Das macht nichts, das ist ja gut.“  
„Es er im Verlauf des langen Gedächtnis wieder einmal zu antworten und sie sich nach ihm umwandte, aber er nicht mehr da.“  
„Doktor Wallace“ rief sie leise, und er gab wieder zurück: „Ja, ja“, war aber nitigend zu sehen.

„Zugegen vermeinte sie einen Geruch im Zimmer zu haben, wie man irgendwo ein Kellerloch öffentlicht, während sie jetzt wieder im Saal, als ob sie sich, blühte nach und umgedacht plötzlich, daß bei ihr ein Bild an der Wand hing und dahinter eine Frau saß.“

„Sie machte einen Schritt darauf zu und schaute hinein.“  
„Da sah sie nun, als ob er gepiegt wäre, tief unter sich in einer tiefen Beleuchtung den alten rüstigen Kopf des Vorders. Aber das war nicht er, er hatte die Augen geschlossen, und seine Hände lagen über dem Kopf.“

„Da ging die Tür wie von selber auf, aber nicht der Geruch, sondern der ehemalige Dieb. Er stand dort und sah sie mit höflich garten Wädelchen an.“

„War denn die Tür nicht verschlossen?“ fragte sie, ein wenig von ihrer Angst befreit, erlöst.  
„Ja“, erwiderte er und schaute sie verblüht an zu haben, obwohl sie deutlich gesprochen hatte. Er machte nochmal die Tür auf und sie sagte: „Sieh hier — so — immer offen!“

„Ich danke Ihnen vielmals“, sagte sie und ging an ihm vorbei zu dem Schreibtisch.  
„Kann aber hatte sie den hinter sich, lief sie so rasch sie konnte durch die Gänge des Schiffs, und als sie vor ihrer Kabine vorhielte, sie hinein und schloß hinter sich ab.“

„Jetzt nach dem Schreiben setzte sie vor Nacht. Sie unterfuchte ihre Tür, ob nichts dahinter angebracht war, durch das sie beiläufig oder zu ihrem Einkommen konnte.“

„Rein, sie wollte hier nicht an Beob. Heute nacht noch wußte sie dieses grauenhafte Schiff mit seinen unheimlichen Menschen verlassen.“

„Es graute ihr, wenn sie in die leeren Augen des englischen Arztes und seine weiche Stimme dachte, es graute ihr, wenn sie in diesen rüstigen, alten Kopf in der hellen Beleuchtung dachte, der sich heimlich zu Tränen an ihr entzündete hatte.“

„Er, dessen braune Augen in den schattigen Augenblenden, die sie zusammen erbleute hatten, ihr immer aufleuchtend entgegengeblüht hatten, er würde ihr helfen. Und nun auf einmal begann sie ihre Erregung in einem Strom von Tränen auf zu machen.“

„Dann dachte sie lächelnd, ich weiß nicht einmal recht, wie er heißt. Paul, Grotte — oder Hermann.“

„Die Ammerthun, die während des Schiffs schon anfang, im Dampfsaal einzuliegen, weinte sie sich in den Schlaf damit.“

„Aber auch Hermann Wädelchen hatte seine Erlebniszeit gehabt. Er war den Schreibtisch verlassen hatte, war er in den nächsten Gang eingegangen, und da war es über ihn gekommen und er hatte sich gesagt, ein alter Fuchs muß sein neues Revier kennenlernen und hatte es versucht, sich in den weißtägigen Räumen zurechtzufinden.“

„Er hatte nicht entdeckt, wie er wieder mittelfristig an Deck kam und über erkrankt des Vorders betrat, auf dem ein Teil der farbigen Mannschicht untergebracht.“

„Doktor Wallace“ rief da eine Stimme aus der Luft, und Remmele, der Erste Offizier, wußte von der Kommandobrücke herab.

„Kommen Sie raus!“ rief er, „wir werden gleich den Vorders besetzen.“

„Immer zwei Tausend der teuren eisernen Reiter nehmend, wartete sich Hermann an Geländer hinauf und blühte nun über das von allerlei Schiffen belebte Wasser, das immer noch wenig bewegt war, voraus nach dem Land, von dem schon grüne Hügel und rote Dächer herüberleuchteten.“

„Ich merke heute nacht einen Wädelchen in London trinken“, sagte er zu dem Mann am Steuer, der auch ein Schwärzer war und mit weißgeländigen Jähren grinste.

„Er sagte den Schwärzer unter dem Arm und ging mit ihm ganz nach Vorders hinüber, um nicht gehen zu werden.“

„Zum Teufel“, fragte er dort, „wie kommt die Nacht zu ihrer colorierten Beleuchtung?“

„Als ich in Schanghai amüferte“, erwiderte der erste Offizier, „war ich schon da. Anständig wurde die europäische Mannschicht wegen eines Falles von Pöbeln in Lazard geschickt. Der alte Mann mit dem Totenopfer, den Sie heute morgen hier gesehen haben, wurde von Sumatra bezogen. Die Wädelchen aus Japan und Amerika. Sie selbst sind zur Abschichtung aus dem Meer geschickt worden und sollen sich hier, oder in der Form als Kovantsmeister in Wädelchen als Wädelchen.“

„Nun bevor wir hier das Schiff verlassen“, sagte Hermann, „kann Sie mir bringen ob, meinen Namen zu nennen. Warum das?“

„Remmele blühte, daß ohne den Kopf zu bewegen, mit häßlichen Wädelchen das Schiff ab.“

„Wir haben“, sagte er dann, „außer diesen coloured people noch einen besonderen Herrn an Bord, den ich für gefährlich halte. Er heißt Snow, Wädelchen, hat auch ein Steuernamensrecht wie untere und geht gar nicht an Bord mit, aber er hat sonstigen, die halbtotere Götter an Bord. Er ist stark wie ein Stier und sieht aus wie ein Götter. Unter uns nennen wir ihn auch so. Außer Wallace ist er von der früheren Mannschicht der einzige, der noch an Bord ist.“

„Ich ließ wieder seine heiligen Wädelchen das Schiff gleiten. „Gedächtnis“, fuhr er fort, „wenn man von ihm spricht, ist's wie ein Hund, der er lautstark irgendwo auf. Die Hauptfrage ist, er ist dummt, so was man richtig dummt und ungebildet nennt. Und er ist einmal in einer Richtung hingehoben wird, auf den Kopf schief er weiter. Er ist nicht so, aber er hat sonstigen, die halbtotere Götter an Bord.“

„Nun bevor wir hier das Schiff verlassen“, sagte Hermann, „kann Sie mir bringen ob, meinen Namen zu nennen. Warum das?“

„Schön ruhig lebte er dann die schönsten Genußstücke über Deck, und gleich darauf landete sein roter Kopf auf der Kommandobrücke auf. Er murerte den Schiffsführer und den die Nacht mit kleinen, beweglichen Augen, die wie bei einem Stier von hellroten Wimpern umrandet waren.“

„Woll, Ritter Schumann“, begann er, „da sieh ich auf ein Schiff gekommen, wo es Abenteuer zu erleben gibt! Ich bin dafür engagiert, den alten Lord mit solchen Dingen zu amüfieren. Wenn Sie auf's Beste herunterkommen und gucken die Wädelchen an, kann ich Ihnen überall die Wädelchen zeigen hinter denen er sitzt und schaut. Er hat ich einen Gang mit Schienen dahinter bauen lassen, darauf fährt er mit einem kleinen Schützen hin und her, wie's ihm paßt. Die geliebten Töchter meinen, er ist gelübt worden, werden wenn ich die Schienen ebenfalls verleihe. Na da ist er an den rechten Mann gekommen. Ich bin hinter ihnen bei dem Seebüder. Na tu's, weil es Welt bringt — einen ganzen Saufen sogar — und Spaß macht's auch! Alles was hier an Bord vor sich geht, ist für mich, wenn Sie Wädelchen. Dort erhalte sie lange an Seiten gefund werden soll. Nur die Götter die ich erhalte, die sind ab. Ich für mich nicht gelübt. Fragen Sie mal die Schienen, und guten Sie sich meine Familie an.“

„Er hob eine der haarigen Hände hoch, ließ sie wieder fallen und sprach braunen Töchter über das Geländer, an dem sie standen.“

„Und Doktor Wallace?“ fragte Hermann.  
„Rein Wort über ihn“, erwiderte Corilla.  
Seine Augen funkelten, und er ließ eine Art Knurren aus.

„Arnold, Grotte, er ist mein Freund und Götter. Wer hier an Bord lebt, muß sich gut mit ihm stellen, sonst hat er es mit mir zu tun!“

„Wo war ein Wort über ihn?“ fragte der Matrose gleichgültig und beobachtete dabei aufmerksam wie ein Kämpfer das Gesicht des anderen.“

„Es ist nicht möglich, Grotte. Da ist was gegen ihn in Götter. Das kann ich mit der Hand greifen. Grotte's nicht heraus lag ich Grotte, es konnte Grotte nicht auf beselmen!“

„Was das nun für die Gesundheit des Vorders geschäftig?“ fragte Hermann.  
„Ich“, rief Remmele recht bewußten und lächelte, „nur für Grotte! Ritter Snow ist hier Ritter und Schiffsführer in einem.“

„Woll, getragene der Angelegenheit, ich sehe nicht unter ihm. Ich sehe ihn gegen als Schiffsmann, er soll mir aber nicht als Kapitän und Ritter kommen!“

„Ich“, rief er, „vorläufig einen Schritt zurückzugehen, hatte die Wädelchen an den Vord gedrückt und die beiden Hände zur Zeitigkeit mit den Handflächen nach innen gepreßt.“

„Ich“, rief er, „sagte Corilla, blinzelte lächlich mit den Augen und hatte ein Grinsen um das gewaltige Maul. „Der junge Mann hat durch. Ich ließ die Götter an, die nach die neumontierte japanische Art zu kämpfen. Götter für mich? Was für mich werden in diesen Tagen oder Wochen einen Kampf haben, der seine Vordlicht eine ganze Menge gefund machen wird. Jetzt geht für Götter.“

„Er irrte sich die gewaltige Handfläche entgegen mit der offensichtlichen Absicht, das andere Hand zurück zu schlagen und ihm einen Dreck auf zu geben.“

„Der andere ergriffte das, griff behutsam und reißt den unteren zu, benutzte die zweite Hand zu einem weichen Griff, und den unteren Kumpf vor ihm durchließ ein Jaden, er warnte, feste sich auf eine Seite hinüber und ein Schwärzer für seine, ein Wädelchen fuhr.“

„Ich“, rief er, „gerade am Steuer, einen Mann, ein Wädelchen fuhr“, sagte der überlegene Sieger und ließ den anderen Mann leicht mit dem Finger auf die Nase. „Das kommt, ich Götter austreiben, es wäre ein schönes Schauspiel für seine Vordlicht. Weiß Grotte, was ich jetzt bieten, wenn Grotte Griff gelingen wäre. Aber ich bin gut, Ritter, Ritter Snow, ich tue Götter nicht!“

„Ich“, rief er, „den Kopf hinter Götter.“ „Der Jesus Christus“, rief der aus und rief die Götter zu schlagen, denn es gab zwei Götter, es war nicht in Götter Intellekt, wenn er es gelübt hätte. Die Götter über Götter Methode, die ein anständiger Engländer verachtet. Da dente, ich werde noch dahinterkommen und einige Mittel dagegen erfinden.“

„Wenn wir lange genug beselmen sind, Steuermann Snow, mit dem Götter die Methode heitigen“, erwiderte Hermann. Der samtputzige Götter darauf wieder: „Bei Götter, das ist ein Wort — richtig für einen Engländer von einem Engländer. Ich dente, Sie kommt aus England.“

„Weiß nicht“, sagte Wädelchen lakonisch.  
„Snow sah sich um und wußte: „Da kommt als Monteur Du Kraft, unter französischer Kapitan, die Truppe herausgeschickten um Himmel abzuholen. Wir werden zusammen in der Presse essen und einen darauf trinken.“

„Es kam treulich beim Essen seine neue Unterhaltung mehr aufkand. Snow verfuhrte war ein höchen zu lernen, aber Schwann lag nicht in seiner Natur. Er war modig, wozu aus die Welt, die Wädelchen, daß er schon von ihnen gelübt, nie aber, bei Jesus Christus, daß er sie einmal an seinem eigenen Reibe ausprobieren bekommen würde.“

„Es gab Schläge bei diesem Justiz, mit denen man unheilvolle einen Mann läden konnte, war der Matrose Entschlo, welche die Wädelchen, die Wädelchen zu schlagen, denn es gab zwei Götter, wenn er kann in den farbigen Mannschicht ausstrahlen konnte.“

„Das, los“, rief Corilla. „Nun hielt Hermann eine lange Rede über die japanische Kampfmethode, was die erst einmal die Schindelblöcke der Hand gedrückt werden müßte, wie die Grundübung des Justiz der Fustelbaum sei, und sprach noch vor mundem anderen.“

„Im Schluß machte er den beiden vor, wie man auf den Vord zu fallen habe, um sofort wieder auf die Seite zu kommen.“

„Da wußte, man der tothearige Steuermann nicht davon wissen. Er er ein Hirtelmann, er? — Bei der verdammt und lächerlichen Götter, da verhalte er sich doch lieber wie lecher auf seine Füße. Und wenn's darauf ankäme, auf eine richtige Götterpade ober einen eisernen Nagel aus dem Keling.“

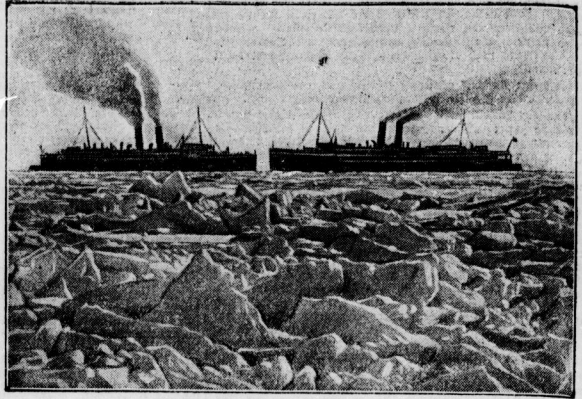
„Gabe er damit seinen Mann webergefallen, solle der nur noch weiter, ihm mit Wädelchen, Götter, Jansen oder Wädelchen beugelommen!“

(Fortsetzung folgt.)

## Wie der Frost sich auswirkte



Der Eisgang auf der Donau brachte nach Wien eine zusammenhängende Eismasse, die sich mit ungeheurer Gewalt auf die Ufer hinaufschob und die dort stehenden Häuschen wie Spielzeug betäubte.



Das zwischen Sahnitz und Trelleborg verkehrende deutsche Fährschiff „Preußen“ (links) blieb vor Kügen im Eise stecken. Sein von Trelleborg kommendes schwedisches Schwesterchiff „König Oskar“ (rechts) beriefte, ihm zu Hilfe zu kommen, mußte aber das Schicksal der „Preußen“ teilen.

### Zeit erweist sich die Bedeutung des Flugverkehrs (Telegraphische Meldung.)

Kopenhagen, 15. Februar.

Stark beeinträchtigt wird durch die Eisbildung in der Ostsee nun auch der Verkehr zwischen Deutschland und Dänemark. Die dänische Küste, die seit einigen Tagen allein den Verkehr besorgt, kann nicht mehr in der Regel fahren. In Zukunft werden nur noch zwei Routen täglich ausgeführt werden. Dafür kommt nunmehr dem Luftverkehr erhöhte Bedeutung zu. So waren in der Dornier-Maschine Kopenhagen-Berlin, wie auch in der dreimotorigen Junkers-Maschine Kopenhagen-Qamburg alle Plätze besetzt. Ferner liegen Flugbestellungen für mehrere Tage vor. Die dänische Luftfahrergesellschaft hat dabei die Luftkabinen gebietet, eine größere Maschine auf der Strecke Kopenhagen-Berlin einzusetzen. Auch die Holländische Luftfahrergesellschaft plant die Einsetzung einer oder mehrerer Jucker J-1 auf die neue Personen auf der Strecke Kopenhagen-Qamburg.

### Zusammenstoß bei der Lößelung (Telegraphische Meldung.)

Kiel, 15. Februar.

Dem Dampfschiff „Schleswig-Holstein“, das von Kiel aus als Eisbrecher aufgetaucht war, gelang es, den Dampfer „August Thibben“ loszulassen. Nach der Befreiung des Dampfers setzte sich die „Schleswig-Holstein“ wie gewöhnlich an die Spitze und ließ den Brecher im Kielwasser folgen. Als dieser in einer Entfernung von etwa 500 Metern hinter dem Dampfschiff lag, traf das Dampfschiff plötzlich auf eine so ungeheure Eisbarriere, daß selbst seine 21 000 P.S.-Maschinen nichts auszurichten vermochten und die „Schleswig-Holstein“ vorübergehend stecken blieb. Trotz aller Warnungssignale mit der Sirene verminderte der „August Thibben“ seine Geschwindigkeit nicht sofort und rampte im nächsten Augenblicke das Eis mit solcher Gewalt, daß der Dampfer auf der Backbordseite des Deckes. Der Schaden war so heftig, daß der 2 Tonnen schwere Anker des Frachtdampfers die Ränge explodierten.

der Vorwand des Kriegsschiffes zertrümmerte und gerade in der Kabine des Stadtschiffs stecken blieb, glücklicherweise ohne mehr als Materialschaden anzurichten. Dadurch waren die beiden Schiffe so fest ineinandergefaßt, daß in zweistündiger mühsamster Arbeit erst die dicke Ankerkette des „August Thibben“ durchgeschweißt werden mußte, um die „Schleswig-Holstein“ wieder freizumachen.

### Nacht Personen auf treibender Eisscholle Linbau, 15. Februar.

Ein Einwohner aus Herdau am Bodensee, drei Männer und fünf junge Burken, die sich auf das Eis des Bodensees begeben hatten, gerieten auf eine treibende Eisscholle, die der heftige Wind immer weiter auf dem See hinaustrieb. Sie wurden zwar vom Linbauer Seefahrer bemerkt, doch meinte man, daß es sich um Schiffschuttläufer handele. Unglücklicherweise wurden auch die Hilferufe nicht vernommen. Die Unglücklichen mußten die ganze Nacht auf dem See zubringen. Erst nach langen Bemühungen konnten am nächsten Morgen fünf der Unglücklichen an Land gebracht werden. Drei der jungen Burken wurden infolge eines Bruches Scholle noch vor dem Herannahen der Hilfe weiter abgetrieben. Infolge der Schneefälle war es nicht möglich, Leute zu retten. Man befürchtet, daß die drei Unglücklichen noch als Leichen geborgen werden können. Die fünf Geretteten ins Krankenhaus Lindau eingeliefert worden, wo sie zum Teil recht bedeutender Verfassung darniederliegen.

Josefine Wacker darf in München nicht auftreten. Die Polizeidirektion München hat das Besondere Auftreten der bekannten Regierungsministerin Josefine Wacker im Münchener Theater verboten, weil durch das Auftreten eine Verletzung des öffentlichen Anstandes und damit der öffentlichen Ordnung zu erwarten gewesen wäre.

## Das Wintersport-Wetter

In sämtlichen deutschen Gebirgen haben sich seit gestern die Schneemassen etwas vermehrt, besonders in den nördlichen und schlesischen Bergen. Am übrigen besteht der Frost fort. In den Gebirgen Süddeutschlands scheint es zurecht stellenweise. Die Sportbedingungen sind damit als fast unverändert gut zu bezeichnen.

### Gars

Schnee (600 m): Schneehöhe 50 cm, Neuschnee 1-2 cm, 2 Grad Kälte, heiter, Pulverschnee, Ski und Nebel sehr gut.  
Raunlage (600 m): Schneehöhe 60 cm, Neuschnee 3-5 cm, 2 Grad Kälte, heiter, Pulverschnee, Ski und Nebel sehr gut.  
Gahnenlee (600 m): Schneehöhe 40 cm, Neuschnee 1 bis 2 Grad Kälte, bewölkt, Pulverschnee, Ski und Nebel sehr gut.  
Wendehausen (615 m): Schneehöhe 50 cm, Neuschnee 1 bis 2 cm, 2 Grad Kälte, heiter, Pulverschnee, Ski und Nebel sehr gut.

### Thüringen

Oberhof (810 m): Schneehöhe 80 cm, Neuschnee 3-5 cm, 2 Grad Kälte, heiter, Pulverschnee, Ski und Nebel sehr gut.

Friedrichroda (700 m): Schneehöhe 105 cm, Neuschnee bis 5 cm, 19 Grad Kälte, heiter, Pulverschnee, Ski und Nebel sehr gut.

### Erzgebirge

Richtelberg (1210 m): Schneehöhe 125 cm, Neuschnee 3 bis 5 cm, 18 Grad Kälte, Nebel, Pulverschnee, Ski und Nebel sehr gut.  
Oberwiesenthal (825 m): Schneehöhe 115 cm, Neuschnee 3-5 cm, 18 Grad Kälte, Nebel, Pulverschnee, Ski und Nebel sehr gut.

### Sachsen

Oberreiterbach (833 m): Schneehöhe 100 cm, Neuschnee 11-15 cm, 21 Grad Kälte, leichter Schneefall, Ski und Nebel sehr gut.

### Schwarzwald

Reidberg (1497 m): Schneehöhe 88 cm, Neuschnee 3-5 cm, 19 Grad Kälte, bewölkt, etwas bewegt, Ski und Nebel sehr gut.

**Stoßsche Erziehungsanstalt und Realschule, Jena.**  
Am Haupt- und Landgerichtsbogen. Kleine Klassen, spanisch erzieht. Erziehung zu Disziplin und Pflichtbewußtsein. Turnen, Sport, Handwerkskurse, Schulreisen. Besondere Ausbildung der Schulpflichtigen. Abschlußprüfung an der Staatsschule.  
Dr. Sommer.

**C. Schober, Halle**  
Schwetschkestraße 39 Fernsprecher 26335  
Gegründet 1877  
**Technische Öle u. Fette**  
Spezialität:  
Auto-Treker u. Motorflug-Öle

**E. Kertzsch**  
Friedenring 3, Poststr. 3  
Lohnbinden, Plattfuß-Einlagen  
Gummi-Wärmflaschen  
Bandagen  
sanit. Gummwaren

**Richard Flemming**  
Moderne Augenoptik  
Staatlich geprüfter Optiker  
Halle's  
Brüderstr. 16/17  
am Markt. - Tel. 25137

**Stempel-Pfau**  
Nikolaistr. 6  
Fernruf 295 88.  
Dächer aus Original Siegener Pfannenblechen  
Alle niger  
Halle 477  
Siegener A.-G. für Eisenkonstruktion, Brückenbau u. Verschleiß, Gebäudewerk (Kreuz Eisen).

**E. S. Hölke, Halle (Saale)**  
Bahnhofstr. 14, Fernruf 540 51.  
Inh.: Ing. Brechner.  
Ausführung elektrischer Licht- und Kraftanlagen, Radio-Anlagen, Pumpen und Beregnungsanlagen.

**Kraftfahrzeuge-Reparaturen**  
erlebigt schnell und billig  
Spezialwerkstatt für Motorfahrzeuge  
F. W. Haack,  
Am Hofengarten Nr. 10. Tel. 840 98.

**100 Jahre RITTER**  
Flügel - Pianos  
unverwundlich, billig, tönensichere Qualitäten - Arbeit  
Schallplatten Sprechapparat  
aller führenden Marken, größte Auswahl. Außerst günstige Zahlungsbedingungen.  
**PIANO-RITTER**  
Pianosfabrik  
Lippziger Straße 7

**Kohlen, Koks, Briketts**  
für Industrie und Hausbrand  
**G. Pauly**  
Kohlengrosshandlung  
Thüringer Straße 16  
Fernruf 26650 Fernruf 36650



# Landwirtschaft - Handel - Industrie

## Der städtische Etat unter der Lupe

### Wie soll denn nun geparkt werden?

Als der Haushaltsplan der Stadt Halle für 1929 bekannt wurde, da erregte begrifflich wohl zunächst die Mitteilung eines Fehlbetrags von 800 000 Mark, der durch eine Erhöhung von Grund-, Lohnsummen- und Steuerbeiträgen gedeckt werden soll, das größte Aufsehen. Dem Steuern der Entlastung müßten wir aber entgegenhalten, daß eine allzu scharfe Kritik gerade nicht am Platze ist. Ein Defizit von kaum mehr als 1 Prozent des 13,126 Millionen betragenden Voranschlags ist wohl nicht groß und die damit verbundene Steuererhöhung sich gerade noch an der Grenze halten, innerhalb derer der städtische Etat keine Steuererhöhungen nach sich ziehen wird. Auch der nicht übersehen werden, daß sich bei der Schwierigkeit einer Voraussicht der künftigen Einnahme eine solche Abweichung schon zum Zwecklich leicht ergeben kann. Eine andere Frage freilich ist es, ob man die richtigen Steuern zur Erhöhung gewählt hat. Auch besteht bei einigen Postitionen des Haushalts in der Tat die Möglichkeit, daß sich die Einnahmen über den Voranschlag erhöhen und dann im übernächsten Jahre gerade die erhöhten Steuern hierfür geltend machen können.

Weshalb wir bei diesem Punkte gleich mitten in die Kritik: Es besteht ein hoher Grad von Bestimmtheit, wenn die Einnahmen der städtischen Werte nur um 200 000 Mark höher, nämlich auf 4,7 Millionen Mark, angesetzt werden, als im Jahre 1928. Das macht beinahe den Eindruck, als ob man der Bevölkerung so recht deutlich zeigen wollte, daß aus dem Regieretrieb nicht mehr als bisher herausgehoben wäre. Bei der fortgeführten Veranschlagung von 800 000 Mark für die Erhaltung des städtischen Vermögens von 70 000 Mark annehmen, beim Gesamtwert von ebenfalls — das sollte doch ein Propagandabehauptung allein schon das „Wettstreit“ einbringen! — und bei der Straßensanierung nur 60 000 Mark, zeigt nicht nur wenig Mut zur Nationalisierung und Werbung, sondern nicht im vollen Maße der Sprüche der raschen Erleuchtung der Verhältnisse. Wenn aus dem städtischen Vermögen nicht das Defizit des Haushaltes von 800 000 Mark über den jetzigen Voranschlag herausgehoben ist, dann soll sich die Wertsteigerung begraben lassen. Oder will man das Volk auf eine Taxation der Erhaltung vorbereiten?

Da wir nun schon bei Eingangsfragen sind, so wollen wir gleich auf einen Punkt verweisen, der auch allgemeine Bedeutung hat, denn er hängt eng mit den „Sparmaßnahmen“ zusammen. Wir sehen nämlich, daß bei verschiedenen Einzelteilen Sparmaßnahmen und ähnliche, der Rationalisierung, also der Erparung dienenden Einrichtungen als „einmalige Ausgaben“ bezeichnet sind, während die anderen, die sich wiederholen, als „wiederkehrende“ bezeichnet sind. Was dies zulässig, so müßten wir doch auf die Einzelteile eine Postition „Erparnisse“ aus der Rationalisierung“ finden, was aber natürlich nicht der Fall ist, und zwar müßte diese Einnahme dort als „Einmalige“ im ordentlichen Etat wiederkehren. Die Steuererhöhung, die sich als „Einmalige“ bezeichnet, ist die Erhöhung für 200 000 Mark. Was bleibt da die sofortige Erparnisse von drei bis vier Millionen? Denn die muß einbringen, sonst ist die Beschaffung nutzlos, weil sich solche Maßnahmen nicht in etwa fünf Jahren amortisieren, sondern viele Jahre darüber hinaus noch mindestens den gleichen Betrag an Arbeitsaufwand betragen. Die Erparnisse von 4 000 000 Mark, die im Jahre 1928 Mar. im neuen Etat einbringen müssen die Rationalisierungsmaßnahmen sind, die sich als „Einmalige“ bezeichnet sind, sind die Erparnisse von 2 000 000 Mark, die sich als „wiederkehrende“ bezeichnet sind. Die Erparnisse von 2 000 000 Mark, die sich als „wiederkehrende“ bezeichnet sind, sind die Erparnisse von 2 000 000 Mark, die sich als „wiederkehrende“ bezeichnet sind.

Ob das Verzeichnis seine gelegentlichen Statistiken nicht auf der Rechnung eines anderen Jahres setzen könnte, sondern (natürlich auch zu Zeiten des außerordentlichen Etats) eine Modernisierung für 1000 (1) Mar. braucht und für eine Ratifikation 1500 Mar. (müssen das eine Menge Ratten sein) ausgeben darf, das sollte doch einmal nachgeprüft werden. Dieses Verzeichnis ist überhaupt kein Statistisches. Es braucht nämlich im Jahre 1928 1000 Mar.; allein für Gehälter 40 000 Mar. Wir würden diese Postition nicht angehen, wenn sie nicht mit einer Ausgabe in Verbindung stünde, die den Kommunalen Anlag zu einer ganz wiederholenden Sache gegen den Voranschlag von 200 000 Mar. für den „Halbesungen Wirtschaft“ und Verzeichnis „Verband“ über es noch nicht wissen sollte, dem bei gesagt, daß dieser Verband nämlich auch nichts anderes ist als ein städtisches Verzeichnis und daß das Amt eine der Konsumunternehmungen des Verbandes darstellt. Nun ist es wohl dem Verband gelungen, seine Ratenbeiträge nachzuweisen. Und die besteht auch über eine der beiden Stellen steht uns dann zu viel zu sein, und die Vermeidung von Doppelarbeit ist eines der ersten Erfordernisse des Sparsens.

Die Straßensanierung will für 80 000 Mar. Maschinen kaufen. Für was denn? Damit es die Straßensanierung bequemer haben? Nein, damit ein Verzeichnis aus Erparnissen herauszubringen. Wir brauchen für 47 000 Mar. für die Straßensanierung. Was bleibt da bei dem Sinn der Mechanisierung? Wenn man hier wie an anderen Stellen eine Erhöhung der Leistung vorziehen, also einen Vorteil für das städtische Publikum. Aber die Rationalisierung müßte zum mindesten genügen, um diese Veranschlagung ohne Erparnisse herauszubringen. Freilich man hat bei der Straßensanierung den ganzen außerordentlichen Etat, der natürlich auch hier die neuen Maschinen, ja sogar Baugeräte, eine Schreibmaschine und ein Motorrad kaufen und gibt man für einen Kredit in Höhe der Anschaffung, den sie innerhalb fünf Jahren aus Erparnissen herausbringen muß, dann bringt man die Stelle zum Sparen und ist doch nicht anders, als was in jedem technischen Privatbetrieb selbstverständlich ist.

Wir müssen es denjenigen Herran Stadtoberhäupten, die in den einzelnen Zweigen besonders interessiert sind, überlassen, die vielen anderen einzelnen Gesichtspunkte unter diesem Gesichtspunkte anzugreifen und auf Veränderung des Systems zu dringen. Denn wir können hier nicht mehr, als eine Anregung geben. Nur noch einen ganz allgemeinen Punkt möchten wir herausgreifen, der die ganze Zusammenfassung des Etats betrifft.

Das sind die „Nachweisungen“ über die Erhaltung innerhalb der Verwaltung. Es ist eine feine Unterscheidung zwischen „Einnahmen“ und „Ausgaben“ der Verwaltung. Es ist die Übertragung von Staatsrechten eines Hofens auf andere, mit denen ja das moderne Staatswesen längst ausgerüstet ist. Aber sie tragen doch die gleichen Gefahren in sich. Diese zahlreichen Vorkauf nämlich kein Mensch, der nicht mitten in der Verwaltung steht, nachprüfen. Was befragt es den Bürger, wenn er für 2. Mark, doch der Schuld- und Vieh-Verkauf, der allgemeinen Verwaltung 1000 Mar. an „Heldergeldern“ zu vergüten, oder daß die Tiefbauverwaltung auf den „Ganßball der Arbeiterlöhne“ für „außerordentliche Unterhaltungen“ 1900 Mar. übertragen soll? Solche Statistiken sind durch die parlamentarische Kontrolle nicht für die Öffentlichkeit zugänglich. Sie bieten der „inneren“ Rechnung der Verwaltung allgemeine Möglichkeiten, sie können leicht dazu führen, daß eine Abteilung die Kosten anderer zu tragen hat. Wir möchten das anregen, daß jede Abteilung einkommensmäßig und in der Grundrechnung wie ein selbständiger Betrieb zu betrachten ist, der nur mit der Gesamtverwaltung als einem abzurufen und zu übertragen ist. Dieser scheinbare Umweg wird sich bezahlt machen durch größere Klarheit des Etats und genauere Prüfung der Sparmaßnahme in der Verwaltung.

Denn darauf kommt schließlich doch alles an. Und wir möchten daher für die Staatsverwaltung empfehlen, daß man den Magistrat nicht allzuweit mit einzelnen Posten quälen sollte, gleich als mache er unvernünftige Forderungen, sondern daß man den größten Nachdruck darauf legt, daß innerhalb der Verwaltung ein viel stärkeres Sparen eintritt, nicht als Ankaufen und Unterlassen wichtiger Leistungen betrachtet, sondern als ein Herausheben aller Möglichkeiten fortschreitender Rationalisierung. Dr. Fr.

fallen die Beiträge des Gesetzes vom 15. Juli 1927 in Kraft für den Fall, daß infolge Freisetzung einer bestimmten Zuteilung erfolgt ist und wieder ein Preisrückgang im Monatsdurchschnitt der Magdeburger Preis wieder um 23 Mark heruntergeht, soll der Reichsfinanzminister sein, die erhöhten Beiträge wieder in Kraft zu setzen. Die Grenzen von 23 bzw. 25 Mark sollen nur solange gelten, wie die Verhältnisse sich nicht ändern. Die allgemeinen Verhältnisse oder die allgemeine Konjunktur auf dem Markt oder die Zuteilungsjahre auf dem Weltmarkt, sondern gemeinen Preis- und Währungsverhältnisse sind nicht überdies mit der Reichsregierung ermächtigt, durch eine Verordnung die Freigegenen den veränderten Verhältnissen anpassen.

Verhandlung des Reichsrechts an die Reichsfinanzverwaltung der Geschäftstätigkeit auf Weizen. Der mit jetzt beginnende Reichsrecht in Höhe von 80 Millionen Reichsmark (Reichsfinanzminister) u. a. d. der bis 1928 läuft, soll ein allgemeines Umlagegesetz der Reichsfinanzverwaltung im Reichsrecht auf 60 Millionen Reichsmark zu demselben Zweck berechnen. Das Reichsrecht soll die Reichsfinanzverwaltung gestatten, daß die Reichsfinanzminister u. a. d. den Markt in ihren Tätigkeitsbereich einbezieht. — Von der auf dem Reichsfinanzminister nach Regulierung des Reichsfinanzminister die Reichsfinanzminister u. a. d. vorläufig abgenommen.

Geldfuder Lebenshaltungsinhaber. Die vom Amt der Stadt Halle errednete Lebenshaltungsinhaber vom 18. Februar (Ersttag) zeigt gegenüber der Vorwoche keine Veränderung.

## Reine Kohlennot in Halle

In Zeiten von Not und Gefahr erwidert der große Aufbau, das Volk von den Sorgen fastlich zu sein zu warnen und was angeht ist, zur Tat anzutreten. Darf unter keinen Umständen alarmierende Maßnahmen verbreiten und in das allgemeine Vertrauen der Bevölkerung die „Nationalen Nachrichten“ drucken vorgehen in der Erwählung eines Artikels. Die Krise in der Lebensmittellieferung der einige Schwierigkeiten, die aber bisher nicht zu wagen wurden, aufzufaßt und auf gefahrlos ruhigen der Bevölkerung führte. Wie werden uns mit diesem Auftrag beschäftigen.

Wente wollen wir auf eine andere, ganz unvernünftige Verbreitung von Gerüchten hinweisen, an der sich auch eine Zeitung beteiligt hat, nämlich die Behauptung, daß die Versorgung von Halle gefährdet sei. Die einzige Nachricht, die auch wir vorgehen gebracht haben, war eine Braunkohlenindustrie über Mangel an Kohlen beim Reichsamt.

Aber sonst ist rein nichts vorhanden, an das sich solche Gerüchte hätten anknüpfen können. Wie wir so zu Tage werden, ist die Industrie von Kohlen nach wie vor in mangelnden gefährdet. Die Reichsfinanzminister des Reichsamt arbeiten mit 80 Prozent ihrer Kraft. Nur am Montag war eine Sendung eingetroffen, Sonntag die Maschinen eingetroffen und sich die Stadt in den letzten Tagen übergeben hatten. Um dies für den nächsten zu vermeiden, wird in den letzten ein Sonntagsgesetz unter Bezugnahme auf § 106 der Gewerbeordnung die Sonntagarbeit im öffentlichen Interesse und bei Gefahr.

Auch hat der Ruf der Industrie um Verabreichung Erfolg gehabt. Die Reichsamt verfahren jetzt die Reichsamt Kohlen, für diese freilich sehr harte Arbeit einzulösen und ungleichmäßige Belieferung einzelnen Kohlenhändler, von denen sich einige zu wenig Kohlen zu besorgen, hat sich die Vereinigung der Kohlenhändler der Stadtverwaltung und der Industrie in Verbindung vorauf jetzt für gleichmäßige Belieferung Erfolg getragen wird.

## Frankfurter Abendbrot

Frankfurt, 15. Februar. An der Abendbrot blieb die auf den meisten Markttagen konnten sich neue Kunden bis etwa 1 Prozent durchsetzen, das Geschäft war jedoch allgemein klein und beschränkt auf den Bedarfsbedarf der 3. G. haben, Deutsche Violeum und Erdöl traten ein. Bei den Berzen der Goldbrot-Gruppe wird die Lösung ausgedrückt berücksichtigt werden. Von Schiffahrtswerten lag etwas gedrückt, Sparg dagegen geringfügig. Rendite war weiter etwas getragt und höher. Ausländische Rendite hüllte Geschäft.

## Dividenden

Geraer Auto-Epilm- und Beberel, Zriesels	1 (8)
Berliner Oropfelfabrik	12 (12)
Corona Fahrzeugfabrik, Brandenburg	0 (9)
Gomburg-America-Sinie	7 (6)
Reichsbank-Beberel Hannover-Winden	10 (15)
Schiff, Bergungsmittel-Fabr. B. Eger, Chemnitz	0 (4)
Zeig. Zyn, Dresden	6 (6)
Kolbwerke und Chemische Fabr. (Oberlos)	6 (6)

## Börsen- und Kursberichte im Abendblatt

## Industrieerland

Lagerplätze mit Anschließung günstige Lage, Nähe Schlachthof, zu kaufen oder zu vermieten.

Hallesche Bohnbau- u. Bergbau-gesellschaft A. G., Hal e-Dien

## Mitteldeutsche Kanalbauten

Schlüßel für Mittelaltkanal- und Canal-Eisen-Ranal

Bei der am Donnerstag im Reichsverkehrsministerium in Berlin abgehaltenen Besprechung von Vertretern des Reichsverkehrsministeriums und den Städten Halle, Leipzig, Merseburg, Verbau und Dessau wurde von den am Schlüßel des Mittelaltkanalinteresses stehenden mit Nachdruck darauf hingewiesen, daß der Staatsvertrag vom 24. Juni 1929 den beteiligten Ländern die Zusage der sofortigen Beginn der Bauarbeiten gibt, sobald die Vorarbeiten beendet sind. Diese Vorarbeiten sind abgeschlossen und außerdem sprechen neuerdings zahlreiche zwingende Gründe wirtschafts- und sozialpolitischer Natur für die beschleunigte Annahme der Arbeiten. Die Einwendungen des Reichs, daß nachdem die für den Schlüßel vom Reichsverkehrsministerium in den Etat eingetragten 83 Mill. Mar. aus Sparmaßnahmen schon von der Reichsregierung getrieben worden seien, zeigt keine Mittel mehr für den Bau der Schlüßel fertig gemacht werden könnten, sind hinsichtlich, denn nach Ansicht der beteiligten Mitteldeutschen müßten wir nicht möglich, einen Teilbetrag von der Gesamtsumme des Mittelaltkanalinteresses abzugeben. Auch die schlechten Verhältnisse auf dem Arbeitsmarkt und die immer steigende Zahl der Entwerbelassen es als dringlich erscheinen, mit dem Bau des Kanals endlich zu beginnen.

Staatssekretär Quisbrodt vom Reichsverkehrsministerium wies darauf hin, daß das Reich nicht an der Erfüllung des abgezeichneten Staatsvertrages festhalte. Die 83 Mill. Mar., die man in den Etat für 1929 eingetragt hat, müßten jedoch aus zwingenden Sparmaßnahmen von der Reichsfinanzverwaltung wieder abgehoben werden. Die für den Hauptkanal vorgesehenen Mittel werden verlosch für die Fortführung der begonnenen Arbeiten am Hauptkanal gebraucht. Es ist also nicht möglich, von diesem Betrag Teile für den Bau des Schlüßels abzugeben.

Weiterhin warnte der Vertreter des Reichsverkehrsministeriums vor einer Arbeitsunterbrechung. Es müßte nachgewiesen werden, daß sich die in Betracht kommenden Mittel recht schnell wirtschaftlich begründen. Nach den bisherigen Ansätzen kann man damit rechnen, daß bis 1932 der Mittelaltkanal die Braunkohle durchzuführen ist. Die Einmände der Leipziger Herren, daß auch andere Monatszahlen in Angriff genommen werden, müßten der Staatssekretär mit dem Vertreter des Reichs, daß es sich beispielsweise bei dem Magdeburger-Kanal und

dem Sausa-Kanal bisher lediglich um Vorarbeiten gehandelt habe, die im Interesse wirtschaftlicher Kreise vorgenommen worden seien, um einen Ueberblick über die Projekte zu erhalten.

Wichtigster Zusammenhänge in der west- und süddeutschen Elektrizitätswirtschaft. Wie der V.D.D. erzählt, haben sich zur Förderung der deutschen Elektrizitätswirtschaft namentlich aus der großen west- und süddeutschen Elektrizitätsunternehmungen zu einer gemeinsamen Gesellschaft, nämlich der Mitteldeutschen Elektrizitätswirtschaft A. G., mit dem Sitz in Frankfurt (Main) und mit einem Grundkapital von zunächst 1 Million Reichsmark zusammengeschlossen. Zu den Gründern gehören das Badenerwerk A. G., die Braunoblen-Industrie A. G., Zwickauer, in Weismeer, das Rommaler Elektrizitätswerk, Berlin, Hagen, die Rautenbrotwerk A. G., das Rheinisch-Westfälische Elektrizitätswerk A. G. und die Vereinigten Elektrizitätswerke Westfalen, G. m. b. H. Der Beitritt einer württembergischen Unternehmung ist in Aussicht genommen. Die Unternehmungen sind gleichmäßig an der Gesellschaft beteiligt und auch im Aufsichtsrat entsprechend vertreten. Nach weiteren Angaben der Mitteldeutschen Elektrizitätswirtschaft A. G. ist die Zusammenarbeit zwischen den Energieversorgungsunternehmen der genannten Unternehmungen durch Lösung gemeinsamer Aufgaben zu fördern. Es ist außerdem durch diesen Zusammenhänge möglich, namentlich aus dem Weisen Deutschlands an der von den Elektrizitätswirtschaft A. G. der Deutschen Elektrizitätswirtschaft A. G. der Elektrizitätswirtschaft A. G. gleichzeitig gegründeten A. G. für deutsche Elektrizitätswirtschaft, Berlin, zu beteiligen. Welche Bedeutung diesem Zusammenhänge gerade im Hinblick auf die Förderung der von der A. G. für deutsche Elektrizitätswirtschaft, Berlin, verfolgten Ziele zukommt, geht daraus hervor, daß die Unternehmungen im allgemeinen Interesse sind allein an dauernd investierten Kapitalien (Kapital und Aktien) bis zu 1/2 Milliarde Reichsmark arbeiten.

Deutschnationaler Antrag zur Veränderung des Zuteilungssatzes. Die deutschnationale Reichsregierung hat einen Gesetzentwurf zur Veränderung des Gesetzes über Erhöhung des Zuteilungssatzes vom 14. Dezember 1928 eingebracht. Danach sollen, wenn der Zuteilungssatz für Zuteilung im öffentlichen Interesse vom 23. März für 50 Prozent übersteigt, jedoch nicht mehr als 25 Mar. beträgt, an Stelle der festgesetzten Zuteilung von 25 Mar. für Verbrauchszähler und 21 Mar. für anderen festen und flüssigen Zuteilung der Zuteilung von 20 Mar. für Verbrauchszähler und 16,80 Mar. für anderen festen und flüssigen Zuteilung der Zuteilung. Wenn der Magdeburger Preis im Monatsdurchschnitt 25 Mar. übersteigt,